

Staat im Netz

Seite 20–21
CH World Wide Web
Web Report:
Sicherheits-Sites
Seite 22–23
PCTip-Downloads
Seite 24–30
ADSL: Gib Gas –
hab Spass

eGovernment

Der Demokratie-Test

Langsam, aber sicher wird das Internet eine Plattform für Staatsbürger. Die virtuelle Demokratie konstituiert sich.

Noch sind die Anfänge des Cyber-Staates in der Schweiz zart. Laut einer Studie von Cap Gemini Ernst & Young rangierte die Schweiz, was die Online-Fähigkeit von Staat und Behörden angeht, in Europa auf dem drittletzten Platz. Gerade mal die Hälfte der Amtsgeschäfte sind via Internet durchführbar. Beim Spitzenreiter Schweden sind es 87 Prozent. Dabei wäre der Bedarf vorhanden, wie eine Studie des Kantons Basel-Stadt ergab: 96 Prozent der via Internet befragten Bürger versprechen sich von Online-Behörden einen Zeitgewinn.

Immerhin tut sich einiges: So ist kürzlich der so genannte Guichet Virtuel unter <http://www.ch.ch/> online gegangen. Es handelt sich bei der Site um eine Link-Plattform, die auf die unterschiedlichen – teilweise nützlichen, teilweise schmalen – Angebote von Bund, Kantonen und Gemeinden führt. Die Kategorien sind anwenderfreundlich erstellt worden. Mit wenigen Klicks ist man am Ziel und kann etwa ein Dokument bestellen – sofern der Browser-Schalter überhaupt geöffnet hat. Die Seite befindet sich zum Teil noch im Rohbau.

Ein Musterbeispiel für Behörden-Service ist e-WorkPermits, <http://www.arbeitsbewilligungen.zh.ch/>, die bereits rege genutzte Site des Zürcher Amtes für Wirtschaft und Arbeit. Hier können

Arbeitsbewilligungen beantragt werden. Der Kanton verspricht «kürzere Wartezeiten», was für die Anwender durchaus die Kehrseite der Medaille ist: Der Bürger am Bildschirm übernimmt jene Routineaufgaben, die sonst die Beamten erledigen.

Die direkte Demokratie profitiert ebenfalls vom Internet.

Klicken statt einwerfen: Die weltweit erste Internet-Abstimmung, ein Testlauf in der Genfer Gemeinde Anières, war für die Behörden ein Erfolg. Die Stimmbeteiligung betrug fast 64 Prozent, deutlich mehr als gewöhnlich. 44 Prozent stimmten per Internet ab, 50 Prozent der Stimmen gingen per Post ein und nur 6 Prozent der Stimmberechtigten legten ihren Stimmzettel noch persönlich in die Urne.

Das Schweizer Volk kann sich – dank Internet – derzeit vor allem informieren. Auf <http://www.votez.ch/> finden sich kurze, knackige Erläuterungen von Vorlagen. Die Universität Genf betreibt am C2D, dem Forschungs- und Dokumentationszentrum Direkte Demokratie (<http://c2d.unige.ch/>), eine Datenbank mit Abstimmungsergebnissen aus der Schweiz und weltweit. Eine nützliche Plattform für Online-Politik hat das Soziologische Institut der Uni Zürich auf <http://socio.ch/poli/> erstellt. (bha)

Mit wenigen Klicks am Ziel auf ch.ch

Kurzinfos

Webschalter: Die SBB bieten unter <http://www.sbb.ch/pv/clickrail/> ihren Online-Dienst «Click&Rail» nun auch für ausgewählte Westschweizer Strecken an. Mit dem Service lassen sich Billette direkt übers Internet lösen und am eigenen Drucker ausgeben. Gemäss SBB kann mit dem Online-Kauf bis zu 75 Prozent gespart werden.

Digitale Musik: Apple plant einen eigenen Musikservice für Mac und iPod, der es erlaubt, Songs mit nur wenigen Klicks übers Internet zu bezahlen und herunterzuladen.

Förderung: Im Rahmen der Swisscom-Initiative «Schulen ans Internet» sind bereits mehr als 1850 Schweizer Schulen kostenlos ans Internet angeschlossen worden. Die Anbieterin gewährt allen Primar- und Sekundarschulen einen Breitband-Internetanschluss.

Provider-News

Internet per Satellit

EUROPE ONLINE Der Satelliten-Provider Europe Online bietet mit «e-dsl» ein neues Starterpack für knapp 70 Euro an. Enthalten ist ein Satelliten-Modem für den PC, ein Monat Flatrate-Surfen mit ADSL-ähnlichem Tempo sowie ein Jahr Nutzung verschiedener Satelliten-Dienste. <http://www.europeonline.com/>

télésonique Télésonique überlässt es bei ihrem neuen Angebot DSLExpress dem Kunden, mit welchem Telefonanbieter er

telefonieren will. Die monatlichen Tarife liegen zwischen Fr. 49.90 für 256 Kbit/s und Fr. 399.– für 2048 Kbit/s. Kunden, die Festnetz-Dienstleistungen von Télésonique in Anspruch nehmen, erhalten einen Rabatt von Fr. 5.–. <http://www.telesonique.ch/>

INIT7 Wer sich per Modem oder ISDN ins Internet einwählt, hat bei Init 7 neu die Wahl zwischen dem normalen Zugang zum zeitlich gestaffelten Surftarif und einem Einheitstarif. Dieser kostet

während 24 Stunden einheitlich Fr. 1.59 pro Stunde, zuzüglich 6 Rappen Rufaufbauggebühr. Das ist verglichen mit dem Tages-Surftarif um Fr. 1.15 pro Stunde günstiger. <http://www.einwahl.ch/>

Sunrise stellt den Kunden aller Mobiltelefonie-Anbieter ein mobiles Portal zur Verfügung. Es ist gratis, bietet Dienstleistungen wie E-Mail oder Adressbuch und ist per Handy, PDA oder Notebook nutzbar. <http://mymobile.sunrise.ch/>